MONOLITH BILDHAUEREI UND STEINRESTAURIERUNG GmbH

Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel.: (0951) 51087
Fax: (0951) 55538

Kaulbachstr. 29
90408 Nurnberg

Mobil: (0172) 9713150

www.monolith-steinrestaurierung.de | info@monolith-steinrestaurierung.de

REFERENZ

Steinerne Brücke

Bruckmandl
2015-2018

Das Restaurierungsziel der Bruckmandlskulptur im Zuge der umfangreichen Instandsetzung der Steinernen Brücke war der Substanzerhalt und die Sicherung des Bestandes durch Wiederherstellung von Wasserabläufen und die Arretierung gelockerter Teile bei gleichzeitiger Erzeugung einer gleichmäßigen und vervollständigten Gesamterscheinung.

Maßnahmen

- Feuchtreinigung
- Trockenreinigung
- Niederdruckstrahlreinigung
- Reinigen mit Wasserstoffperoxid
- Reinigen mit Ionenaustauscher
- Entfernen von Farbspritzern und Anstrich- und Kleberresten
- Abnehmen von Beschichtungen
- Ausdünnen von Zementschlämmen und Mineralkrusten
- Entfernen von Fugenmörtelresten
- Reduzierung bauschädlicher Salze
- Sulfatreduzierung
- Schalensicherung
- Festigung im Flutverfahren
- Aufbringen konservierender Schlämmen (Kieselsäureestermassen)
- Festigung im Vakuum-Kreislauf-Verfahren
- Rissinjektion
- Rückverankerung und Vernadelung
- Ergänzung und Altergänzung
- Retusche
- Entfernen von Metallteilen
- Wiedermontage

Ort
Regensburg

Datierung
1854 (Aufstellung)

Auftraggeber
Stadt Regensburg, Tiefbauamt

Fachbauleitung
Steinwerkstatt Regensburg

Denkmalpflegerische Betreuung
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum
2015-2018

Material
Kalksandstein

Das Bruckmandl nach Wiederaufstellung auf der Steinernen Brücke in Regensburg.

Bei der Einweihung.

Die Figur Bruckmandl der Steinernen Brücke in Regensburg nach der Restaurierung.

Die Figur Bruckmandl der Steinernen Brücke in Regensburg vor der Restaurierung.

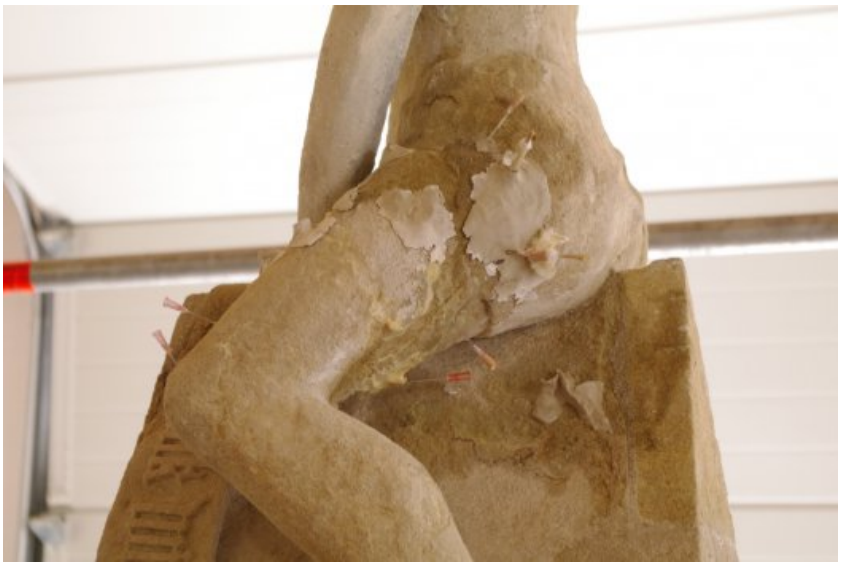
Der Säulenstumpf, auf dem die Skulptur sitzt, vor der Restaurierung.

Der Säulenstumpf nach der Konservierung und Restaurierung.

Zur Reinigung mit Wasserstoffperoxid wurde die Skulptur in Zellstoffkompressen eingepackt, die anschließend mit dem Oxidationsmittel getränkt wurden.

Die mit Ammoniumcarbonatkompresse eingepackte Skulptur zur Reduzierung von Sulfatverbindungen.

Zur Reduzierung bauschädlicher Salze wurde der Säulenstumpf mit Kompresse eingepackt.



Zur Rissinjektion wurde der Riss mit Ton, Latex und Heißkleber abgedichtet.

Zur Rissinjektion wurde der Riss mit Heißkleber und Ton abgedichtet. Als Packer wurden Kanülen eingeklebt.

Zur Rissinjektion wurde der Riss mit Heißkleber abgedichtet. Als Packer wurden Kanülen eingeklebt.

Die Risse wurden zur Injektion temporär mit Ton abgedichtet. Als Packer wurde ein Schlauchstück verwendet; hier ist das anstehende Injektionsgut zusehen.

Die Skulptur nach der Konservierung und Restaurierung, hier noch vor der bauseitigen Armrekonstruktion.

Während der Vakuum-Kreislauf-Festigung am Säulenstumpf.

Während der Vakuum-Kreislauf-Festigung an der Skulptur.

Der Sockel nach der Konservierung und Restaurierung.

Nach der Konservierung und Restaurierung.